

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| NEUE DGU-STIPENDIEN 2018..... | 2 |
| AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE | 3 |
| DGU - Eisenberger-Stipendien 2018 | 3 |
| DGU - Lutzeyer-Stipendium 2018 | 4 |
| DFG | 5 |
| DKH..... | 6 |
| EAU | 7 |
| EU | 11 |
| Weitere Ausschreibungen | 15 |
| FÖRDERPROGRAMME | 16 |
| DFG | 16 |
| DKH..... | 17 |
| EUSP | 18 |
| EKFS | 19 |
| Stiftungsprogramme | 21 |
| MELDUNGEN | 25 |
| AuF-WORKSHOPS 2017 | 28 |
| <i>Coming next: Kommunikationstraining für Urologen</i> | <i>29</i> |
| AuF-WORKSHOPS 2018 | 30 |
| AuF-SYMPOSIUM 2017 | 31 |



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung Oktober 2017.

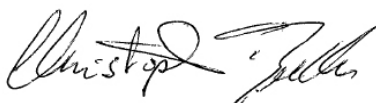
Die vorliegende Broschüre resümiert wie gewohnt aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Fortbildungen und Förderprogrammen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Im laufenden Veranstaltungsprogramm der AuF möchten wir auf das kommende **Symposium „Urologische Forschung der DGU“** im November in Freiburg hinweisen. Alle interessierten Urologen, Pathologen und Naturwissenschaftler sind herzlich willkommen, an dieser Tagung teilzunehmen (s. S. 31). Als letzten **Workshop** des Jahres 2017 bieten wir im Dezember in Berlin den Kurs „**Kommunikationstechniken für Urologen**“ an. Restplätze sind noch kurzfristig buchbar (s. S. 29).

Nicht zuletzt möchten wir auf die bevorstehenden Bewerbungsfristen in den erweiterten **DGU-Stipendienprogrammen Eisenberger-Stipendien und Lutzeyer-Stipendien** im kommenden Januar hinweisen (s. S. 3-4).

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Neue Ausschreibungen 2018: Deutsche Gesellschaft für Urologie baut Stipendienprogramm aus

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) hat jüngst ihr Stipendienprogramm erweitert und – parallel zu den bekannten Eisenberger-Stipendien – mit dem neuen Wolfgang Lutzeyer-Forschungsstipendium eine eigenständige Fördermaßnahme nun auch für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler in der Urologie ins Leben gerufen.

Damit konstituiert die DGU als erste medizinische Fachgesellschaft in Deutschland ein exklusives Förderinstrumentarium für Naturwissenschaftler und bietet dieser Zielgruppe eine echte Chance und Perspektive, sich innerhalb ihres eigenen Forschungsbereichs und am Standort ihrer aktuellen urologischen Klinik zu etablieren. Langfristig soll das Programm die Grundlagenforschung in der deutschen Urologie attraktiver gestalten und dazu beitragen, neue Arbeitsgruppen in urologischen Forschungslaboren aufzubauen.

Zusammengenommen stellen Eisenberger- und Lutzeyer-Stipendien potente Förderprogramme dar, mit denen die DGU zielgerichtet und nachhaltig die urologisch-akademische Forschungslandschaft in Deutschland ausbaut.

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Eisenberger-Stipendien 2018

Für das Jahr 2018 schreibt die Deutsche Gesellschaft für Urologie erneut drei weitere Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien aus. Alle interessierten jungen Medizinerinnen und Mediziner in der deutschen Urologie sind herzlich eingeladen, sich mit ihrer Projektidee und einem relevanten Gastlabor für ein 12-monatiges *Clinical Leave* zu bewerben.

Das Ferdinand Eisenberger-Stipendienprogramm bietet interessierten urologischen Nachwuchskräften für jeweils ein Jahr die Chance, sich mit experimentellen Fragestellungen außerhalb des klinischen Alltags intensiv beschäftigen zu können. Im Rahmen der Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts erwerben die Stipendiaten Kompetenzen in der Forschung und knüpfen gleichermaßen für sich als auch für ihre Heimatkliniken wichtige Kontakte zu in der Grundlagenforschung ausgewiesenen Wissenschaftlern und Forschungslaboratorien. Anders als bei Stipendien, die durch die großen Förderinstitutionen, wie z.B. der DFG oder der Deutschen Krebshilfe, vergeben werden, sind die Eisenberger-Stipendien auf gastgebende Labore in Deutschland fokussiert. Hierüber erhofft sich die DGU eine Stärkung der Forschungsinfrastruktur für die Urologie in Deutschland mit effektiver regionaler und nationaler Vernetzung.

Am Eisenberger-Stipendienprogramm kann grundsätzlich jeder promovierte Urologe oder in urologischer Facharzt-ausbildung befindliche Mediziner teilnehmen. Da die Stipendien den Kandidaten zu einer wissenschaftlichen Profilbildung verhelfen sollen, ist eine bereits fortgeschrittene Forscherlaufbahn zum Zeitpunkt der Bewerbung keine notwendige Voraussetzung. Auch müssen die Bewerber nicht zwangsläufig einer akademischen Universitätsklinik angehören. Wesentlich für eine Förderentscheidung sind die infrastrukturellen Voraussetzungen an der Heimatklinik, die eine Fortsetzung der Forschungsarbeiten im Anschluss an das Stipendium gewährleisten sollen.

Das Ressort Forschungsförderung bietet allen Kandidaten eine individuelle Bewerbungsberatung an. Kontakt über cbecker@dgu.de.

Wir wünschen allen Bewerbern viel Erfolg!

Deadline: 15. Januar 2018

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-forschung.de/forschungsfoerderung/eisenberger-stipendien.html>

Lutzeyer-Stipendium 2018

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie schreibt für 2018 erstmalig ein Wolfgang Lutzeyer-Forschungsstipendium aus. Alle interessierten jungen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler in der deutschen Urologie werden ermutigt, sich mit ihrem Profil und ihrer Projektidee auf diese 12-monatige individuelle Förderung zu bewerben.

Ziel dieses Stipendiums ist es, Nachwuchswissenschaftlern mit naturwissenschaftlichem Hintergrund zum Ende ihrer Promotions- oder Postdoc-Phase die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsarbeiten im Labor ihrer urologischen Klinik fortzuführen, eine Publikation abzuschließen und einen eigenen Drittmittelantrag – einschließlich der Beantragung ihrer eigenen Stelle – zur Einreichung bei einer öffentlichen Förderinstitution auszuarbeiten. Dabei adressiert das Stipendium ausdrücklich Forscherpersönlichkeiten, deren Projekte einen laborexperimentellen Schwerpunkt haben. Die Durchführung in diesem Kontext erfolgreich eingeworbener Drittmittelprojekte soll im Labor der aktuellen Heimatklinik erfolgen.

Antragsberechtigt sind Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler mit einer befristeten Anstellung an einer urologischen Klinik in Deutschland, deren Stelle innerhalb der nächsten 12 Monate nach Antragstellung ausläuft. Das Förderprogramm setzt eine abgeschlossene oder kurz vor Abschluss stehende Promotion der Bewerber voraus.

Die Kandidaten bewerben sich mit einer Antragsskizze ihres geplanten Drittmittelprojektes und dem Nachweis der Durchführbarkeit im Labor ihrer aktuellen urologischen Klinik.

Auch den Kandidaten für ein Lutzeyer-Stipendium bietet das Ressort Forschungsförderung eine individuelle Bewerbungsberatung an. Kontakt über cbecker@dgu.de.

Wir wünschen allen Bewerbern viel Erfolg!

Deadline: 15. Januar 2018

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-forschung.de/forschungsfoerderung/lutzeyer-stipendien.html>

DFG

Qualifizierte Flüchtlinge in DFG-Projekte einbinden

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft will aus ihren Heimatländern geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern.

Alle Leiter von DFG-Projekten und auch die Hochschulen können bei der DFG Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Flüchtlinge – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen.

Die Zusatzanträge können auf alle Mittel gerichtet sein, die eine Einbindung der Flüchtlinge in das Projekt ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Gästemittel oder auch Personalstellen. Für die Einbindung von wissenschaftlich ausgewiesenen Personen eignet sich darüber hinaus vor allem das Mercator-Modul; mit ihm können zum einen Aufenthalts- und Reisekosten und zum anderen eine Vergütung gewährt werden, deren Höhe sich wie bei den Gastmitteln nach der wissenschaftlichen Qualifikation richtet. Die Anträge können jederzeit formlos gestellt werden und sollten den Umfang von fünf Seiten (ohne CV und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die Antragstellenden sollten jedoch darauf achten, dass der Antrag aussagekräftig genug ist, um eine zügige Begutachtung nach den bekannten DFG-Qualitäts-

kriterien zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen die Anträge Angaben über die in ein Projekt einzubindenden Personen enthalten und den Mehrwert von deren Mitarbeit für das Projekt begründen.

Darüber hinaus können geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch direkt in Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereichen und anderen DFG-geförderten Verbundprojekten gefördert werden. Die Mittel hierfür müssen nicht gesondert über Zusatzanträge beantragt werden, denn entsprechende Maßnahmen können auch aus den bereits bewilligten Mitteln finanziert werden. So können beispielsweise Flüchtlinge mit einem Bachelor- oder vergleichbarem Abschluss ein Qualifizierungsstipendium für eine spätere Promotion in einem Graduiertenkolleg erhalten oder gleich in das Kolleg aufgenommen werden.

Die rechtliche Ausgestaltung der Einbindung der geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler liegt in der Verantwortung der Projektleitungen sowie der Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Hierzu zählen insbesondere die Feststellung akademischer Qualifikationen sowie die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen zum Beispiel für den Abschluss von Stipendien- oder Beschäftigungsverträgen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/antragstellung_begutachtung_entscheidung/antragstellende/antragstellung/integration_wissenschaft/

http://www.dfg.de/formulare/52_05/52_05_de.pdf

Kommunikator-Preis 2018

Zum 19. Mal schreibt die DFG den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft“ aus. Dieser persönliche Preis ist mit 50 000 € dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben, die in herausragender Weise ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und die ihres Faches in die Medien und in die breite Öffentlichkeit vermitteln. Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge für Preisträgerinnen und Preisträger möglich.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury aus Kommunikationswissenschaftlern, Journalisten, PR-Fachleuten sowie ausgewählten Wissenschaftlern. Wichtigste Kriterien sind die Breite und Vielfalt sowie die Originalität und Nachhaltigkeit der Vermittlungsleistung. Bewerbungen auf der Grundlage nur eines Projekts sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/preise/communicator_preis/index.html

Deadline: **05. Januar 2018**

DKH

'Translationale Onkologie' (5. Ausschreibungsrunde)

With the goal of further supporting collaborative translational cancer research projects at Interdisciplinary Oncology Centers of Excellence and Comprehensive Cancer Centers, the German Cancer Aid has decided to launch a fifth call for applications within the funding program Translational Oncology. Projects may be collaborative scientific projects (Verbundprojekte) or Innovative Clinical Trials, which must be performed at more than two sites and necessitate close collaboration between several research groups. The maximal annual budget of the project is 7 Mio. €

At least one research group must be located at an Interdisciplinary Oncology Center of Excellence funded by the German Cancer Aid.

Research groups that are not based at an Interdisciplinary Oncology Center of Excellence or a Comprehensive Cancer Center may act as co-applicants.

The application and evaluation procedure takes place once annually.

Deadlines:

Letter of Intent: **02. Januar 2018**, 13 h

Abstracts: **14. Februar 2018**, 13 h

Full Proposal: **10. Juli 2018**

Further informations:

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/ausschreibungen.html?L=0>

EAU

EAU Best Papers published in Urological Literature Awards

The two EAU Prizes for Best Paper published in Urological Literature are tools through which the EAU encourages young and promising urological scientists to continue their work and to communicate their achievements to the European urological community. Two awards of 5.000 € each will be made available for the two Best Papers published in Urological Literature on Clinical and Fundamental Research. These papers have to be published or accepted for publication between 1 July 2016 and 30 June 2017.

The awards will be handed out at the 33rd Annual EAU Congress in Copenhagen, 16-20 March 2018.

Rules and Eligibility

Eligible to apply for the EAU Best Paper published in Urological Literature are urologists, urologists-in-training or urology-related scientists. All applicants have to be a member of the EAU.

- The submitting author must be either the first or the corresponding senior last author.
- Each author is allowed to submit no more than one paper.
- The paper must be written in English (or translated into English).
- The subject of the paper must be urological or urology related.

How to apply

- Please send your paper by e-mail to m.smink@uroweb.org, indicating clearly the category in the subject line: "EAU Best Paper on Clinical Research" or "EAU Best Paper on Fundamental Research".
- Include a copy of your curriculum vitae.
- Supply a list of all authors who have significantly contributed (if relevant).
- Mention any financial support by companies, government or health organisations.
- A publisher's letter of acceptance has to be submitted along with your paper.

A review committee consisting of members of the EAU Scientific Congress Office will review all submitted papers and select the winner of the two EAU awards for Best Paper published in Urological Literature.

Deadline: 01. November 2017

Weitere Informationen:

http://eau18.uroweb.org/wp-content/uploads/56791_Best-Paper-Award-17-05-2017.pdf

EAU Hans Marberger Award 2018

The EAU Hans Marberger Award will be handed out for the best European paper published on Minimally Invasive Surgery in Urology. The award, annually given since 2004, is named after Prof. Hans Marberger to honour his pioneering achievements and contributions to endourology and the development of urologic minimally invasive surgical procedures.

The EAU Hans Marberger Award is supported by an educational grant of 5.000 € from Karl Storz GmbH & Co.KG. The award will be handed over at the 33rd Annual EAU Congress in Copenhagen, 16-20 March 2018 during the Opening Ceremony.

Rules and Eligibility

- All urologists and scientists are invited to send in papers.
- The topic of the paper should deal with Minimally Invasive Surgery in Urology.
- The paper must have been published or accepted for publication in a European Journal between 1 July 2016 and 30 June 2017.
- All papers must be submitted in English.
- All applicants have to be a member of the EAU.
- The submitting author must be either the first or the corresponding senior last author.
- Each author is allowed to submit no more than one paper.

A review committee, consisting of members of the EAU Scientific Congress Office, will select the winning paper.

How to apply

Please send your paper to the EAU Central Office at m.smink@uroweb.org and mention "EAU Hans Marberger Award 2017" in the subject line of your e-mail.

Deadline: 01. November 2017

Weitere Informationen:

http://eau18.uroweb.org/wp-content/uploads/56791_Marberger-Award_17-05-2017.pdf

EAU Prostate Cancer Research Award 2018

With the goal to encourage innovative, high-quality research in prostate cancer, the EAU has launched the EAU Prostate Cancer Research Award.

The award is supported by an educational grant of 5.000 € from the Fritz H. Schröder Foundation. The award will be handed over at the 33rd Annual EAU Congress in Copenhagen, 16-20 March 2018 during the Opening Ceremony.

Rules and Eligibility

- The topic of the paper should deal with clinical or experimental prostate cancer research.
- The paper must have been published or accepted for publication in a high-ranking international journal between 1 July 2016 and 30 June 2017, and submitted in English.
- Applicants must be a member of the EAU.
- The submitting author must be the first author of the paper or, by exception, the corresponding senior last author.
- Applicants should only submit one paper.

A review committee will screen all entries and an independent jury will select the best paper will select the best paper dealing with clinical or experimental studies in prostate cancer.

How to apply

Inquiries and correspondence should be addressed to the EAU Central Office, at m.smink@uroweb.org, with “EAU Prostate Cancer Research Award 2017” in the subject line of your e-mail.

Deadline: 01. November 2017

Weitere Informationen:

http://eau18.uroweb.org/wp-content/uploads/56791_PCR-Award_17-05-2017.pdf

EAU Crystal Matula Award 2018

The EAU Crystal Matula Award 2018 is the most prestigious prize given to a young promising European urologist under the age of 40 who has the potential to become one of the future leaders in academic European urology.

The EAU Crystal Matula Award is supported by an educational grant of 10.000 € from Laborie. The award will be presented at the Opening Ceremony of the upcoming 33rd Annual EAU Congress in Copenhagen from 16-20 March 2018.

The list of previous awardees includes many well-known names:

- C. Gratzke (2017)
- A. Briganti (2016)
- M. Rouprêt (2015)
- S.F. Shariat (2014)
- P. Boström (2013)
- P.J. Bastian (2012)
- S.G. Joniau (2011)
- J.W.F. Catto (2010)
- M.J. Ribal (2009)
- V. Ficarra (2008)
- M.S. Michel (2007)
- De La Taille (2006)
- M.P. Matikainen (2005)
- P.F.A. Mulders (2004)
- Malavaud (2003)
- M. Kuczyk (2002)
- Djavan (2001)
- Zlotta (2000)
- G. Thalmann (1999)
- F. Montorsi (1998)
- F.C. Hamdy (1996).

Nomination Process

- National Societies can nominate a candidate by supplying the following documents:
 - Letter of endorsement
 - Motivation letter
 - Complete curriculum vitae
 - List of publications in the below sequence:
 1. Peer reviewed papers (incl. impact factors of the journals)
 - Original articles
 - Reviews
 - Case reports
 2. Book chapters or editor of books
 - Overview of grants received from (inter-)national institutions or from the industry
 - List of received Awards

Please note that eligible candidates can also apply for this award by contacting their national urological society directly. The candidate is then expected to supply his/her national society with a CV and the above mentioned documents, requesting a letter of endorsement.

How to apply

Please send your nominations to the EAU Central Office at m.smink@uroweb.org and mention "EAU Crystal Matula Award 2018" in the subject line of your e-mail.

Deadline: 01. November 2017

Weitere Informationen:

http://eau18.uroweb.org/wp-content/uploads/54172_Matula-Award_25-10-2016.pdf

EU

Horizont 2020:

Arbeitsprogramm 2014-2020

Das dritte Aktionsprogramm der Europäischen Union im Bereich Gesundheit (Public Health) hat vier zentrale Ziele:

1. Promoting health, preventing diseases and fostering supportive environments for healthy lifestyles taking into account the 'health in all policies' principle;
 2. Protecting Union citizens from serious cross-border threats to health;
 3. Contributing to innovative, efficient and sustainable health systems;
 4. Facilitating access to better and safer healthcare for Union citizens.
- Die für 2017 vorgesehenen Mittel werden in verschiedenen Förderformen vergeben Grants for Projects;
 - Grants for Joint Actions with Member States;
 - Operating Grants for non-governmental bodies;
 - Direct grant agreements with International Organisations; Procurement.

Unter „Grants for Projects“ (im Ziel 4) sind auch Mittel für die Etablierung effektiver Koordinierungsmechanismen derjenigen bestätigten Europäischen Referenznetzwerke (ERN) im Bereich Seltener Krankheiten vorgesehen, mit denen zuvor ein Framework Partnership Agreement (FPA) abgeschlossen wurde. Die bestätigten ERN reichen einen Antrag für ein sog. „Specific Grant Agreement“ ein.

Ein Teil des Jahresbudgets 2017 ist für „Procurement“ Aktivitäten vorgesehen (14,34 Mio. EUR). Entsprechende Maßnahmen können die Evaluierung und das Monitoring von Programmaktivitäten oder Politiken umfassen, ebenso Studien, Gutachten, Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen, wissenschaftliche und technische Unterstützung, Kommunikationsaktivitäten, Awareness Raising oder Verbreitung von Ergebnissen oder Anwendungen von Informationstechnologien. Dieser Bereich wird mittels Dienstleistungsverträgen zwischen der EU-Kommission / Chafea und den Vertragspartnern geregelt.

Das Aktionsprogramm Gesundheit ist nicht Teil des Rahmenprogramms HORIZONT 2020 und unterliegt daher eigenen Regeln für die Förderfähigkeit und Erstattung von Kosten. Das Programm basiert auf dem Prinzip der Kofinanzierung. In der Regel können maximal 60 % der erstattungsfähigen Kosten aus EU-Mitteln erstattet werden. Der erforderliche Eigenanteil in Höhe von 40 % ihrer erstattungsfähigen Projektkosten wird von öffentlichen Einrichtungen in der Regel durch anteiligen Einsatz / Abrechnung von nicht drittmittel-finanzierten Mitarbeitern („costs pertaining to public officials“) erbracht.

Den Arbeitsplan mit den thematischen Prioritäten für 2017 erhalten Interessenten unter folgendem Link:

http://ec.europa.eu/health/programme/events/adoption_workplan_2017_en

Weitere Informationen zu Horizont 2020: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2016-17

ERC-Ausschreibungen 2017/2018

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) hat am 25. Juli 2016 das Arbeitsprogramm für die nächste Ausschreibungsrunde veröffentlicht. Der ERC fördert **2017** exzellente Projekte mit insgesamt **1,75 Mrd. €** in drei Förderlinien: Starting Grants, Consolidator Grants und Advanced Grants. In der ergänzenden Förderlinie „Proof of Concept“ können Forscher, die bereits einen der drei o.g. Grants haben, Unterstützung für die Etablierung einer kommerziellen Verwertung beantragen.

Weitere Informationen zum ERC:

<http://www.erc.europa.eu/documents/erc-work-programme-2017>

<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

<http://www.nks-erc.de>

- **Starting Grants 2018:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 600 Mio € für vsl. 415 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **abgelaufen**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Consolidator Grants 2018:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 575 Mio € für vsl. 320 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **15. Februar 2018**, 17 h

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2018:**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 565 Mio € für vsl. 245 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **abgelaufen**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

- **Proof of Concept Grants 2018:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Deadline: **16. Januar 2018**, 17 h

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

- **Synergy Grants 2018:**

Zielgruppe: 2-4 interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur Durchführung bahnbrechender Forschungsprojekte

Gesamt-Budget des Calls: 10 Mio € für vsl. 25-30 Grants

Projektförderung: bis zu 400 T. € über max. 6 Jahre

Deadline: **14. November 2017**, 17 h

Link: <http://www.eubuero.de/erc-synergy.htm>

EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragssprache – Antragsprosa: Einige Schreibtips
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

04.-05. Dezember 2017 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/

EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

01. Februar 2018 in Bonn

09. Mai 2018 in Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

07. Dezember 2017 in Bonn

22. März 2018 in Bonn

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

EU-Seminar „Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union wie z.B. ‚Horizont 2020‘ vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

20. November 2017 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/

EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

21. November 2017 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/

EU-Seminar „Einstieg ins EU- Projektmanagement“

Sie benötigen einen Einblick in die Welt des Projektmanagements und haben noch keinerlei Vorkenntnisse? Dann ist dieses Seminar ideal für Sie. Lernen Sie die Theorie kennen und vertiefen Sie das Erlernte in praktischen Übungen an diesem "Schnuppertag" zum Management von Projekten aller Art. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

07. November 2017 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8726/15027_read-37251/

EU-Seminar „EU-Projektmanagement für Fortgeschrittene“

Mit diesem Seminar spricht die EU-Kommission Wissenschaftler/innen an, die selber EU-Projekte managen. Das Seminar verbindet theoretische Aspekte des Projektmanagements mit Übungen zur praktischen Umsetzung im Arbeitsalltag. Dabei werden alle Arbeitsschritte von der Projektinitiierung über die Projektdurchführung bis zum Projektabschluss thematisiert. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

08.-09. November 2017 in Bonn

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8210/14073_read-35679/

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubueno.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020-Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Ausschreibungen

David-Sackett-Preis 2018

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. schreibt den "David-Sackett-Preis 2018" aus. Der Preis zeichnet hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung (EbM, EbHC) in Forschung, Lehre oder bei der Verbreitung der Anliegen der EbM aus.

Der im Jahr 2015 verstorbene Sackett gilt als Pionier der Evidenzbasierten Medizin, gründete 1967 das erste Institut für klinische Epidemiologie und war Initiator und langjähriger Mitherausgeber des Journals Evidence-Based Medicine, Autor von zahlreichen Artikeln und Lehrbüchern sowie Begründer der Fortbildungskurse für EbM an der Universität Oxford. David Sackett war Ehrenmitglied im DNEbM.

Der mit 2.000 € dotierte Preis kann an Einzelpersonen oder Gruppen von vergeben werden. Interessenten können sich selbst bewerben oder durch ein Mitglied des DNEbM vorgeschlagen werden. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird durch eine Jury ausgewählt, die aus Mitgliedern des amtierenden geschäftsführenden Vorstands, ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Fachbereichssprechern und einem Patientenvertreter besteht. Die Preisverleihung findet im Rahmen der 19. Jahrestagung des DNEbM vom 08.-10.03.2018 in Graz statt.

Deadline: 31. Oktober 2017

Weitere Informationen:

<http://www.ebm-netzwerk.de/david-sackett-preis/david-sackett-preis>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von, interventionelle, prospektive und konfirmatorische Studien zu neuartigen Verfahren & Medikamenten; 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/internationale_zusammenarbeit/index.html

DKH

Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien

Nächste Deadline: **16. April 2018**, 14 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**)

Nächste Deadline: **01. März 2018**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. WS 18/19: **10. April 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **22. August 2017**, 13 h

Danach: **05. Dezember 2017**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **05. Dez. 2017**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **14. Dez. 2017**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Lab Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. September 2017**

Clinical Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. September 2017**

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. September 2017**

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. September 2017**

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. September 2017**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer. Stipendiums-anträge aus Deutschland werden über die DGU eingereicht. Alle Stipendien können nur durch die EUSP und unter der Voraussetzung, dass die Anträge qualitativ den Anforderungen entsprechen, bewilligt werden.

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>

EUSP / ReproUnion (up to 2 years)

4 new post-doc/PhD Scholarship positions available in new EUSP collaboration with ReproUnion.

Nächste Deadline: **TBA**

Weitere Informationen:

<http://uroweb.org/four-new-scholarship-positions-available-in-new-eusp-collaboration-with-reprounion/>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Else Kröner-Fresenius: Projekte für Erst- und Zweitantragsteller

Junge Antragsteller auf dem Weg zu wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu fördern war schon immer ein Schwerpunkt der Else Kröner-Fresenius-Stiftung. Die Förderlinie "Erst- und Zweitantragsteller" bietet die Möglichkeit, zu jedem Zeitpunkt Anträge einzureichen, die in einem gesonderten Wettbewerb bewertet und entschieden werden. Gefördert werden hervorragende junge Wissenschaftler im frühen Karrierestadium. Die Förderung dient grundsätzlich nicht der Finanzierung der eigenen Stelle der Antragsteller.

Anträge können von promovierten ÄrztInnen oder in der medizinischen Forschung tätigen Lebenswissenschaftlern gestellt werden, die an einem Universitätsklinikum, einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beschäftigt sind. Erste Originalpublikationen als Erstautor sind Voraussetzung. In der Regel haben die Antragsteller nach ihrer Promotion ihre wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer *postdoc* Zeit oder begleitend zu ihrer ärztlichen Weiterbildung fortgeführt.

Das Verfahren ist einstufig. Formal und inhaltlich vollständige Anträge (gemäß www.ekfs.de/de/antragstellung.html) werden elektronisch erbeten an: kontakt@ekfs.de.

Anträge sollten wie folgt strukturiert sein:

- Projektbeschreibung
- Lebensläufe, Publikationen und Verzeichnis der laufenden Drittmittelvorhaben der Antragsteller

- Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung (wenn nötig können hier auch einzelne pdf-Dateien erstellt werden): a) Begleitschreiben der Klinik- oder Institutsleitung, b) Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum), c) Authentizitätsnachweis geplant zum Einsatz kommender Zelllinien, d) Kooperationszusagen

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann nicht beantragt werden. In Einzelfällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn

- es sich z.B. um eine Ärztin oder einen Arzt mit längerfristigem klinischen Anstellungsverhältnis handelt, die oder der eine Freistellung aus der Krankenversorgung beantragt,
- eine verbindliche Zusage für eine Anstellung in der betreffenden Klinik oder dem Institut nach Ablauf des Projekts vorliegt.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

Else Kröner-Fresenius: Richtungweisende Schlüsselprojekte

Mit dieser Ausschreibung sucht die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Projekte, die das Potenzial aufweisen grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungsweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z.B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs sein,
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese,
- das in Frage stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie,
- ein „proof of principle“ oder eine “first in man” Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes,
- eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien).

Die Hauptantragsteller sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in ihrem Forschungsgebiet international führend sind und herausragend veröffentlicht haben. Sie müssen an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universitätsklinik beschäftigt sein. Mit Antragsteller und Kooperationspartner können auch im Ausland tätig sein. Die Antragsteller müssen davon überzeugen können, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb betrachtet – prädestiniert zur Lösung des adressierten Problems ist. Die Validierung und Weiterentwicklung eines entscheidenden neuen Befundes kann dann ein Schlüsselprojekt sein, wenn dieser Befund das Ergebnis eigener Vorarbeiten ist.

Die Mittelvergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

Der aufwändigen Ausformulierung eines vollständigen Antrags ist die Einreichung einer Antragsskizze vorgeschaltet. Anhand der Skizze wird Potenzial der Projektidee als „Schlüsselprojekt“ evaluiert. Ein ggf. im zweiten Schritt zu stellender Vollertrag dient der Einschätzung des experimentellen Umsetzung. Hinweise für die Erstellung werden mit der Aufforderung versendet. Schlüsselprojektskizzen (gemäß www.ekfs.de/de/antragstellung.html) werden elektronisch erbeten an: kontakt@ekfs.de.

Nur eine sehr begrenzte Zahl an hervorragenden Projekten kann in dieser Förderlinie finanziert werden. Ungefähr 20 % der Skizzen werden zur Vollertragstellung eingeladen, von denen dann etwa ein Viertel (5 % bezogen auf die Zahl der einreichten Skizzen) gefördert werden kann.

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

Stiftungsprogramme

Schering Stiftung

Friedmund Neumann Preis 2018

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.scheringstiftung.de/index.php>

Deadline für Nominierungen:

15. Dezember 2018

Ernst Schering Preis 2018

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<http://www.scheringstiftung.de/index.php>

Deadline für Nominierungen:

15. Dezember 2018

Fritz-Thyssen-Stiftung

Biomedizin

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik)
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht

Deadline: **15. Februar 2018**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/#c2055>

VolkswagenStiftung

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Deadline: **11. Oktober 2018**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Carstens-Stiftung

Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragsskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragsskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de.

Sollte Ihre Antragsskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten

an: stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

Meldungen

Neuer Biomarker-Test für das Prostatakarzinom: Einteilung in genomische Gruppen soll Therapie präzisieren

Im Rahmen einer klinischen Studie untersuchen Forscher des Universitätsklinikums Heidelberg und des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg einen umfassenden Gentest, mit dem Prostatatumoren bestimmten genomischen Gruppen zugeordnet werden können.

Dass sich auch Prostatakarzinompatienten – ähnlich wie Brustkrebspatientinnen – individuell unterscheiden, hatten die Wissenschaftler schon lange beobachtet. Bekannt war, dass in Familien, in denen vermehrt Brustkrebs auftritt, auch die Männer ein erhöhtes Risiko für Prostatakrebs tragen. Verantwortlich dafür zeichnet häufig eine Mutation in den Tumorsuppressorgenen BRCA1 (BRCA1) oder BRCA2 (BRCA2), die u.a. Doppelstrangbrüche in der DNA reparieren. In Krebszellen mit Mutationen in diesen Genen kann geschädigtes Erbgut nicht mehr richtig repariert werden.

In einem interdisziplinären Ansatz entwickelte das Heidelberger Wissenschaftlerteam nun ein Testsystem und untersuchte die ersten 50 Patienten: Betroffen waren dabei häufig jüngere Patienten, die nicht auf die Standardtherapien mit Taxanen oder antihormonellen Substanzen ansprachen. Mittlerweile wurde der Test auf 37 verschiedene Gene erweitert, die eine wesentliche Rolle in der DNA Reparatur

spielen. Damit ist ein umfassender Biomarkertest für das Prostatakarzinom entstanden, der sowohl an Paraffin-eingebetteten als auch an formalinfixierten Proben funktioniert, wie sie üblicherweise in der pathologischen Diagnostik verwendet werden.

Um das Verfahren nun in der Praxis zu testen, suchen die Wissenschaftler Prostatakrebspatienten, die eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllen: unter 50 Jahre alt, Auftreten von Brust- oder Prostatakrebs in der Familie, schlechtes Ansprechen auf Standardtherapien sowie schneller Rückfall nach zunächst erfolgreicher operativer Behandlung. Bestätigt sich bei dieser Untersuchung eine BRCA1/2-Mutation, gibt es eine neue Behandlungsoption mit sog. PARP-Hemmern: Poly(ADP-ribose)-Polymerase 1 (PARP-1) ist ein Enzym, das an der Reparatur von DNA-Brüchen beteiligt ist. Wird dieses Enzym medikamentös blockiert, kann die Krebszelle die häufig bei Zellteilungen auftretenden DNA-Brüche nicht mehr reparieren – sie stirbt ab. PARP-Hemmer können bei entsprechender Indikation von den Krankenkassen übernommen werden. Eine Entscheidung darüber, ob diese Therapie sinnvoll ist, trifft der behandelnde Arzt.

Die Wissenschaftler vermuten, dass mit dem neuen Biomarker-Test noch viele weitere Mutationen gefunden werden, für die es dann auch weitere Behandlungsoptionen, wie z.B. Immuntherapien, geben könnte.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28676659>

Neuer Bluttest für AR-V7-RNA

Prostatakarzinomzellen brauchen zum Wachsen Testosteron. Medikamentöse Therapien setzen daher am Androgenrezeptor an: entweder blockieren sie den Rezeptor, so dass Testosteron nicht mehr binden kann, oder sie hemmen die Testosteronbildung im Körper. Zwei der am häufigsten eingesetzten Medikamente sind Abirateron und Enzalutamid.

Manche Tumorzellen aber entwickeln Resistenzen und wachsen trotz Therapie weiter. Der Grund hierfür ist, dass sich die Struktur des Rezeptors verändert hat: Die neue Variante gibt auch ohne Testosteron kontinuierlich das Signal zur Zellteilung. Der am häufigsten vorkommende so veränderte Rezeptor heißt AR-V7 (Androgenrezeptorvariante 7). Wenn man weiß, ob ein Tumor Zellen mit diesem veränderten Rezeptor entwickelt hat, könnte man frühzeitig erkrankten Patienten eine unwirksame Therapie ersparen.

Wissenschaftler der TU München haben daher einen neuen Bluttest entwickelt. Dieser kann den veränderten Rezeptor AR-V7 frühzeitig, zuverlässig und günstig messen und so erkennen, ob der Tumor resistent gegen Abirateron und Enzalutamid ist. Bisherige Tests suchen nach Tumorzellen im Blut, indem sie bestimmte Oberflächenstrukturen auf den Zellen erkennen. Das ist zeitaufwändig und teuer, da spezielle Geräte notwendig sind. Fehlen den Zellen zudem die Oberflächenstrukturen, nach denen gesucht wird, findet der Test sie nicht.

Der neue Test geht stattdessen einen anderen Weg: Er analysiert die Menge von AR-V7-kodierenden RNA-Molekülen im Blut. Ist im Blut viel AR-V7-RNA messbar, hat der Patient bereits resistente Zellen

gegen Abirateron und Enzalutamid entwickelt. Für ihren Test sei bereits eine geringe Menge an RNA-Molekülen ausreichend, zudem ist die AR-V7-RNA in jeder Tumorzelle mit dem resistenten Rezeptor vorhanden und entsprechend in jeder untersuchten Zelle messbar.

Das Forscherteam untersuchte das Blut von 85 Patienten, die ein fortgeschrittenes Prostatakarzinom aufwiesen. Die Wissenschaftler konnten zeigen, dass etwa ein Fünftel der Patienten große Mengen von AR-V7-RNA im Blut hatten. Genau diese Patienten sprachen nicht auf die Therapie mit Abirateron und Enzalutamid an. Sie hatten im späteren Verlauf ihrer Erkrankung zudem schlechtere Prognosen: Der Tumor kam früher wieder zurück und sie überlebten kürzer.

Mit der in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) durchgeführten Studie konnte gezeigt werden, dass eine zuverlässige Vorhersage zu treffen ist, ob eine Resistenz gegenüber Abirateron oder Enzalutamid besteht. Im nächsten Schritt soll das Verfahren noch weiter verbessert und an einer größeren Patientengruppe mit bestehenden Tests verglichen werden. Damit wollen die Forscher klären, ob das Verfahren in der Zukunft als Routineuntersuchung einsetzbar ist.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28818355>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28702748>

AquaBeam: Sanftere Therapie der Prostatahyperplasie

Am Asklepios Klinikum Harburg in Hamburg wurde jüngst eine Operationstechnik für die Behandlung der Prostatahyperplasie (BPS) eingeführt. Mit dem im Silicon Valley entwickelten "AquaBeam"-OP-Roboter kann mit einem ultraschallgesteuerten Wasserstrahl überschüssiges Gewebe besonders präzise und schonend entfernt werden. Das geschieht ohne die Hitzeeinwirkung wie beim Laser und ohne eine mechanische Schlinge wie beim chirurgischen TURP-Verfahren.

Das klassische, chirurgische Verfahren zur Entfernung der gutartig vergrößerten Prostata ist seit etwa 85 Jahren bekannt. Vor etwa fünfzehn Jahren wurde die Laser-Technik als Innovation eingeführt, die zusätzliche Vorteile bietet. Mit dem ultraschallgestützten Wasserstrahl verfüge man jetzt über ein weiteres innovatives OP-Verfahren, das fast vollautomatisch und präzise arbeite. Die OP-Zeit sei deutlich kürzer, die Reizung des Gewebes minimiert, wodurch Kontinenz und Samen-ergussfunktion besser erhalten würden als bei herkömmlichen chirurgischen Verfahren, so die Hamburger Urologen.

Die neue AquaBeam-Operationstechnik kombiniert die Bildgebung eines Ultraschallgeräts mit der minimalinvasiven Technik eines Endoskops. Anders als bislang können Urologen mit dem AquaBeam-Verfahren nun erstmalig den zu entfernenden Teil der Prostata genau identifizieren und markieren. Sobald der entsprechende Bereich markiert ist, kommt unter computergestützter Beobachtung und Führung ein Hochdruck-Wasserstrahl im OP-Gebiet zum Einsatz, der den vergrößerten Teil der Prostata

präzise und schonend entfernt. Der gesamte Eingriff dauere rund 20-30 Minuten, die reine OP-Zeit nur fünf Minuten. Das neue OP-Verfahren mit dem Wasserstrahl reduziere die Gefahr einer Verletzung, vermindere unangenehme Drangbeschwerden in der Heilungsphase und ermögliche außerdem eine schnellere Genesung, weil das Operationsgebiet durch den vergleichsweise sanften Eingriff weniger gereizt werde. In der Nachsorge seien die Ergebnisse dabei genauso gut wie die der etablierten Verfahren.

Das AquaBeam-Verfahren ist für die Behandlung von Patienten in Deutschland zugelassen und als gesetzliche Kassenleistung für Versicherte zugänglich.

Weitere Informationen:

<http://www.asklepios.com>

<http://www.facebook.com/asklepioskliniken>

<http://www.youtube.com/asklepioskliniken>

AuF-Workshops 2017




AuF - Workshops 2017



HISTOPATHOLOGIE DES UROTHELKRZINOMS

Mikroskopiekurs für Urologen & Naturwissenschaftler

Freitag, 10. Februar 2017 (im Rahmen der DFBK-Jahrestagung)

Ort: Universitätsklinikum Lübeck
 Kursleitung: Prof. Dr. Sven Perner & Prof. Dr. Arndt Hartmann
Pathologische Institute Lübeck @ Erlangen
 in Kooperation mit *Deutscher Forschungsverbund Blasenkarzinom*




HISTOPATHOLOGIE DES PROSTATAKRZINOMS

Mikroskopiekurs für Urologen & Naturwissenschaftler

Freitag, 17. März 2017 (im Rahmen der DPKK-Jahrestagung)

Ort: Kloster Michaelsberg Bamberg
 Kursleitung: Prof. Dr. Gerhard Seitz & Prof. Dr. Glen Kristiansen
Pathologische Institute Bamberg @ Bonn
 in Kooperation mit *Deutsches Prostatakarzinom Konsortium*




KARRIEREWEGE IN DER UROLOGIE

Das ABC der Karriereplanung für Kliniker

Mittwoch, 20. September 2017 (im Rahmen des DGU-Kongresses)

Ort: Messe Dresden
 Kursleitung: Dr. Thomas Dannecker & Kollegen, Prof. Dr. Maximilian Burger
Freiburger Ärzte Consulting
 in Kooperation mit *MCKinsey @ Deutsche Gesellschaft für Urologie*





KOMMUNIKATIONSTRAINING FÜR UROLOGEN

Vortrags- & Präsentationstechniken

Freitag, 01. bis Samstag, 02. Dezember 2017

Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin
 Kursleitung: Sebastian Hempfling & Dr. Mario Kramer
Moderation Hempfling
 in Kooperation mit *Klinik für Urologie Lübeck*



Info & Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

Den Veranstaltungsflyer für 2017 und das Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung.html>

AuF-Workshops 2017

Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

Das Workshop-Programm 2017 bietet vier hochkarätige, speziell auf Urologen und Naturwissenschaftler in der Urologie ausgerichtete Kurse zu günstigen Konditionen an. Dieses Mal zu den Histopathologien des Urothel- und des Prostatakarzinoms sowie zu den *Soft-Skills* Karrierewege in der Urologie und Kommunikationstechniken. Alle Kurse werden von Institutsdirektoren oder professionellen Coaches geleitet.

Nächster Workshop im Dezember 2017:

Kommunikationstraining für Urologen Rhetorik, Vortrags- und Präsentationstechniken

Als nächstes steht Anfang Dezember der Workshop "Kommunikationstraining für Urologen" auf der Agenda, der auf die rhetorischen Bedürfnisse akademisch tätiger Urologinnen und Urologen abzielt und sich unter der Leitung des professionellen Kommunikationstrainers und Moderators Sebastian Hempfling der Optimierung von Vortrags- und Präsentationstechniken widmet. Dabei werden die Kursinhalte in verschiedenen theoretischen Seminaren und praktischen Übungen vermittelt.

Seminare:

- Verhalten bestimmt Verhältnisse: Kommunikationsmuster, Wahrnehmung, Präsentationsziele
- Präsentationserstellung und -durchführung: Von "zahlreich erschienen" bis "vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit"
- Kurzvorträge: "Quidquid praecipies, esto brevis"
- Wissenschaftlicher Impulsvortrag: Co-Referent Dr. med. Mario Kramer, Klinik für Urologie Lübeck

Praktische Übungen:

- Interview- und Fragerunden
- Killerphrasen
- Kurzpräsentationen
- Videoanalysen
- Feedbackbögen

Kursleitung:

- Sebastian Hempfling
- Moderation Hempfling, Köln
- Info und Arbeitsproben unter <http://sebastian-hempfling.de/cms>
- Co-Moderation: Dr. Mario Kramer, Lübeck

Für den Workshop werden über die Akademie der Deutschen Urologen bei der Landesärztekammer Berlin CME-Punkte beantragt.

Termin & Ort:

Freitag, 01.12.2017, 13:00 Uhr bis
Samstag, 02.12.2017, 15:30 Uhr,
in der DGU-Geschäftsstelle Berlin,
Nestorstraße 8/9, 10709 Berlin

Teilnahmegebühren

AuF-Workshop: **450 €**
(für GeSRU-Mitglieder: **300 €**)

Anmeldungen bitte über das **Online-Anmeldeformular:**

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung.html>

AuF-Workshops 2018




Workshops 2018



| | |
|---|---|
| <p><u>HISTOPATHOLOGIE DES UROTHELKRZINOMS</u> Basiskurs für Urologen & Naturwissenschaftler <small>in Kooperation mit: Deutscher Forschungsverbund Blasenkarzinom</small></p> | <p>Termin: Freitag, 19. Januar 2018 <small>(im Rahmen des DKG-Symposiums der IABC)</small> Ort: Universitätsklinikum Düsseldorf Kursleitung: Prof. Dr. Arndt Hartmann, <i>Institut für Pathologie, UK Erlangen</i> Prof. Dr. Irene Esposito, <i>Institut für Pathologie, UK Düsseldorf</i></p> |
| <p><u>HISTOPATHOLOGIE DES PROSTATAKRZINOMS</u> Masterkurs für Pathologen & Fortgeschrittene <small>in Kooperation mit: Deutsches Prostatakarzinom Konsortium</small></p> | <p>Termin: Freitag, 20. April 2018 <small>(im Rahmen der DPKK-Jahrestagung)</small> Ort: Kloster Michaelsberg, Bamberg Kursleitung: Prof. Dr. Glen Kristiansen, <i>Institut für Pathologie, UK Bonn</i> Prof. Dr. Gerhard Seitz, <i>Institut für Pathologie, Klinikum Bamberg</i></p> |
| <p><u>HISTOPATHOLOGIE DES NIERENZELLKRZINOMS</u> Basiskurs für Urologen & Naturwissenschaftler <small>in Kooperation mit: Deutsches Netzwerk Nierenzelltumoren</small></p> | <p>Termin: Freitag, 04. Mai 2018 <small>(im Rahmen der DNN-Jahrestagung)</small> Ort: Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar Kursleitung: Prof. Dr. Arndt Hartmann, <i>Institut für Pathologie, UK Erlangen</i> Prof. Dr. Rainer Bohle, <i>Institut für Pathologie, UK Homburg/Saar</i></p> |
| <p><u>DRITTMITTEL ERFOLGREICH EINWERBEN</u> Forschungsförderung</p> | <p>Termin: Freitag, 22. bis Samstag, 23. Juni 2018 Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit <i>Förderungsberatung Simoleit, Bonn</i></p> |
| <p><u>KLINISCHE STUDIEN RICHTIG PLANEN</u> Von der Idee bis zur erfolgreichen Publikation</p> | <p>Termin: Freitag, 31. August bis Samstag, 01. September 2018 Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin Kursleitung: Dr. Aysun Karatas, Dr. Martin Mänz & Dr. Annette Hipper <i>AIO-Studien gGmbH, Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin</i></p> |
| <p><u>GENOMISCHE DATENBANKEN I</u> How to use - Eine Einführung</p> | <p>Termin: Mittwoch, 26. September 2018 <small>(im Rahmen des DGU-Kongresses)</small> Ort: Messe Dresden Kursleitung: Dr. Roland Seiler, <i>Klinik für Urologie, Inselspital Bern</i> PD Dr. Tilman Todenhöfer, <i>Klinik für Urologie, UK Tübingen</i></p> |
| <p><u>GENOMISCHE DATENBANKEN II</u> Recherche, Datenextraktion & Datenauswertung</p> | <p>Termin: Freitag, 19. bis Samstag, 20. Oktober 2018 Ort: DKFZ Heidelberg Kursleitung: Dr. Lars Feuerbach & Kollegen <i>Abt. Angewandte Bioinformatik, DKFZ, Heidelberg</i></p> |

<http://auf-workshops.dgu.de>

Beide Veranstaltungsflyer für 2018 und das Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html>

AuF-Symposium 2017



9. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Innovative Therapieformen in der Urologie
From bench to bedside

Freiburg 2017
16. bis 18. November



In Kooperation mit



<http://auf-symposium.dgu.de>



Wissenschaftliches Programm zum AuF-Symposium 2017:

http://auf-symposium.dgu.de/images/Wiss.Programm_9.AuF-Symposium2017_web.pdf